

Landrat des Kreises Coesfeld
Dr. Christian Schulze Pellengahr
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld



01.Feb.2026

Änderungsantrag der Linken Gruppe im Kreistag Coesfeld, im Fachausschuss Jugendhilfe

Reduzierung der Elternbeiträge (Antrag der SPD SV-11-0152)

Sehr geehrter Herr Dr. Schulze Pellengahr,
sehr geehrte Mitarbeitende der Verwaltung,

zum Antrag der SPD-Fraktion (SV-11-0152), bezüglich der Elternbeiträgen für den Kita-Besuch, stellen wir folgenden Änderungsantrag und möchten diesen auch als Haushaltsantrag verstanden wissen, womit er folglich bitte auch in der nächsten Kreistagssitzung, am 18. 2. 2026, gelesen werden möge.

Der Beschlussvorschlag wird dahingehend ergänzt, dass die Verwaltung beauftragt wird, anstelle einer bloßen Reduzierung der Elternbeiträge, ein Modell zur vollständigen Beitragsfreiheit für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Kreis Coesfeld zu erarbeiten. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel sind prioritär in die Haushaltsplanung einzustellen.

Begründung:

Die Denkart des SPD-Antrag geht uns als Linke-Gruppe bei weitem nicht tief genug in seinem sozialen, gesellschaftlichen Engagement und seiner Wirkung.

Dem im Haushaltsentwurf von der Verwaltung und dem Landrat formulierten Ziel eines zukunftsfähigen und sicheren Landkreises Coesfeld stehen die aktuellen Berechnungen der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung im Kreis jedoch entgegen. Eine für die Erziehungsberechtigten Unkosten freie Betreuung ist nötig, um alle Kinder mitzunehmen, sowie auch in Zukunft attraktiv für Junge Mitmenschen und Familien zu sein.

Bildung von Anfang an ist ein Grundrecht und kein Luxusgut. Es ist ein unhaltbarer Zustand, dass Familien im Kreis Coesfeld im Vergleich zu ganz Nordrhein-Westfalen im Ranking in der „Oberliga“ mitspielen. Das, obwohl unser Kreis in Relation, finanziell noch ganz „gut dabei“ ist. Hier bei uns, müssen Sie nichts desto trotz, sehr hohe Elternbeiträge leisten. Das wird eindrücklich im SPD-Antrag dargelegt.

Diese regionale Benachteiligung muss beendet werden!

Denn Fakt ist: Alle Kinder sind gleich. Es darf für die Bildungsbiografie und die sozialen, so wie gesellschaftlichen Chancen und der Entwicklung eines Kindes keinen Unterschied machen, ob die Eltern ein hohes oder ein niedriges Einkommen beziehen.

Eine vollständige Beitragsfreiheit ist der einzig konsequente Schritt, um echte soziale Gerechtigkeit herzustellen. Das ist gelebte Inklusion aller.

Gerechtigkeit bedeutet für uns aber auch eine faire Finanzierung: Wir sind davon überzeugt, dass diese gesellschaftliche Aufgabe nicht den Familien aufgebürdet werden darf, sondern über ein gerechtes Steuersystem finanziert werden muss. Wer mehr hat, muss einen größeren Beitrag leisten, damit der Start ins Leben für alle Kinder kostenfrei ist. Mit diesem Antrag investieren wir in die Zukunft unserer Gesellschaft, unsere Demokratie und setzen ein Zeichen für echte Solidarität im Kreis Coesfeld. Eine Finanzierung auf Kreisebene, wäre ein echtes Leuchtturm Projekt mit entschiedener Strahlkraft in die richtige Richtung. Möglichkeiten sind da – sie müssen erarbeitet und ergriffen werden.

Unser Vorschlag: Gründung von diesbezüglichen AG's, AK's oder ähnlichem, unter Beteiligung der Verwaltung, Politik, Betroffene-Verbänden.

Mit unserem Haushaltsantrag kann der Kreis Coesfeld sein freundliches, fürsorgliches und soziales Gesicht zeigen.

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Gruppe die Linke im Kreistag Coesfeld

Sonja Crämer-Gembalczyk